

# INHALT

HILDE SPIEL

## DIE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR NACH 1945 EINE EINFÜHRUNG

GIBT ES EINE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR? . . . . .	13
DIE VORGESCHICHTE . . . . .	
Ragusa: Scheidung der Geister . . . . .	19
Das letzte Lustrum . . . . .	23
Sieben Jahre Ostmark . . . . .	37
»Kein Heim, ein Exil wird das Land sein ...« . . . . .	41
DER NEUBEGINN . . . . .	
Bestandsaufnahme . . . . .	49
Zeitschriften und Zentren . . . . .	51
<i>Turm und Plan</i> . . . . .	54
ERSTE PHASE: EIN NEUER ANFANG? . . . . .	
Geburt aus dem Chaos – Nullpunkt im Imaginären . . . . .	58
ZWEITE PHASE: DIE AVANTGARDE – KLÄRUNG UND SICHTUNG . . . . .	
Stimmen der Gegenwart . . . . .	62
Neue Wege ins Morgen . . . . .	67
Die öffentliche Hand . . . . .	72
DRITTE PHASE: POLARISIERUNG . . . . .	
Nach dem Staatsvertrag . . . . .	76
Konfrontationen . . . . .	79
Das <i>Forum</i> und der Brecht-Boycott . . . . .	84
Tradition und Revolte . . . . .	88
Konstellationen . . . . .	90
Konzentrationen . . . . .	92
Dekade der Etablierten . . . . .	100
Die dreigeteilte Avantgarde . . . . .	103
Literatur ohne Leser . . . . .	109
Urheber und Produzenten . . . . .	111
PEN und »Anti-PEN« . . . . .	116
FAZIT . . . . .	122
ANMERKUNGEN . . . . .	124

PAUL KRUNTORAD

## PROSA IN ÖSTERREICH SEIT 1945

VORWORT . . . . .	131
DIE ERSTEN FÜNF JAHRE: VERDRÄNGUNGSMECHANISMEN UND FLUCHTIMPULSE . . . . .	135
Karl Heinrich Waggerl: Ein literaturpsychologischer Anachronismus . . . . .	141
Emigrés und Remigrés . . . . .	143

Alexander Lernet-Holenia: Obsessionen einer Klasse . . . . .	151
George Saiko: Im Vakuum der Spekulation. . . . .	154
Keine Zäsuren, kaum Zeitbezüge . . . . .	157
<b>ERSTE ANSÄTZE EINES NEUBEGINNS</b> . . . . .	157
Heimito von Doderer: Analogia Entis . . . . .	164
Der Fall Gütersloh . . . . .	174
Herbert Eisenreich: Reaktionen . . . . .	179
Vom Psychologischen zum Surrealen . . . . .	182
Marlen Haushofer: Entfremdung und Fremdheit . . . . .	188
Zwischen Literatur und Unterhaltung . . . . .	190
Unterhaltung oder Ablenkung: Habe und Simmel . . . . .	195
Hans Lebert: Kollektivschuld und Einzelverantwortung . . . . .	198
Der Prager Literaturkreis: Urzidiil, Brod, Perutz, Adler . . . . .	200
Fritz von Herzmanovsky-Orlando: Tarockanien . . . . .	202
Die »Wiener Gruppe« . . . . .	205
<b>DIE FRÜHEN SECHZIGER JAHRE: DOPPELGLEISIGKEIT</b> . . . . .	219
Ingeborg Bachmann: Sprache und Existenz . . . . .	220
Thomas Bernhard: Ursache und Korrektur . . . . .	222
Kulinarische Prosa . . . . .	228
Albert Drach: Protokolle in Kanzleideutsch . . . . .	233
Verfremdung und Distanz . . . . .	236
Elias Canetti: Sprachphilosophische Ansätze . . . . .	241
Bedeutende Essayisten: Sperber, Améry, Kassner, Buber, Anders . . . . .	247
Der fünfte Stand: Fischer, Heer, Kraus, Bayr . . . . .	250
Peter Handke: Der doppelte ästhetische Filter . . . . .	255
Die »Grazer Gruppe« . . . . .	264
<b>DIE FRÜHEN SIEBZIGER JAHRE: EINE NEUE ÄSTHETIK</b> . . . . .	272
Schlußbemerkung . . . . .	280
<b>ANMERKUNGEN</b> . . . . .	284

## KURT KLINGER

### LYRIK IN ÖSTERREICH SEIT 1945

<b>ERSTER TEIL: DIE REVIDIERTE TRADITION</b> . . . . .	
Die Generation der Krisen . . . . .	293
Die schuldige Zeit . . . . .	296
Das irdische Purgatorium: Franz Werfel, Friedrich Torberg, Berthold Viertel . . . . .	297
Das kämpferische Gedicht . . . . .	306
Geschlossene Kreise: Hermann Broch, Paula Ludwig . . . . .	311
Untergang ohne Adel: Alexander Lernet-Holenia, Josef Weinheber . . . . .	317
Die christliche Warnung . . . . .	322
Magisches Erleben: Ernst Jirgal, Otto Basil, Werner Riemerschmied . . . . .	327
Autobiographie und Besinnlichkeit . . . . .	330
Heilige und entmythologisierte Natur . . . . .	340
Reine Natur – Aufblick ins All . . . . .	342
Zuwachs an Welt: Josef Leitgeb, Hans Leifhelm . . . . .	344
Die kritisierte Landschaft . . . . .	346
Der erschrockene Riese: Richard Billinger . . . . .	348
Durchbruch des Realismus: Guido Zernatto, Heinrich Suso Waldeck . . . . .	350

Lebenslängliche Isolation: Theodor Kramer . . . . .	352
In die Dörfer verbannt: Wilhelm Szabo . . . . .	357
Zersplitterung des Landschaftsgedichtes . . . . .	362
<b>ZWEITER TEIL: VON DER TRADITION ZUR HERMENEUTIK</b>	
Die lyrische Generation . . . . .	366
Trost nach den Trümmern: Hermann Friedl, Herbert Hinterleithner . . . . .	368
Licht in der Finsternis: Rudolf Stibill . . . . .	369
Gott ist das Gesetz: Rudolf Bayr . . . . .	370
Aufforderung zum Gebet: Franz Kießling . . . . .	371
Herbergsuche für die Unbehausten: Christine Busta . . . . .	372
Dennoch leben: Herbert Zand, Hannelore Valencak, Gerhard Fritsch . . . . .	375
Wachtraumspiele: Doris Mühringer . . . . .	378
Das apokalyptische Dorf . . . . .	379
Kriegsfresken: Michael Guttenbrunner . . . . .	381
Der Rosenkranz der Flüche: Christine Lavant . . . . .	382
Flucht durch Europa: Thomas Bernhard . . . . .	385
Ausbruch ins Absurde: Josef Enengl, Hans Lebert, Humbert Fink . . . . .	387
Die poetische Existenz . . . . .	389
Das Selbstbespiegelungshaus: Hermann Lienhard . . . . .	390
Nirgends wird Welt sein: Wieland Schmied . . . . .	390
Die größere Ausfahrt: Ingeborg Bachmann . . . . .	392
Surreal und hermetisch . . . . .	398
Zyklischer Schöpfungsmythos: Jeannie Ebner . . . . .	399
Schattenströmungen: Ilse Aichinger . . . . .	401
Selige Todeshöhen: Klaus Demus . . . . .	403
Amfortiade: Max Hölzer . . . . .	404
Das Gebirge Paul Celan . . . . .	407
<b>DRITTER TEIL: EXPERIMENT UND ENGAGEMENT</b>	
Die zerstörende Stadt . . . . .	413
Tür an Tür . . . . .	413
Die Straßen der Angst: Vera Ferra . . . . .	414
Neonwelten: Alois Hergouth, Karl Wawra . . . . .	415
Brandherde: Walter Toman . . . . .	416
Neue Wege . . . . .	417
Moments infernaux: Hertha Kräftner . . . . .	418
Collage der Augenblicke: René Altmann, Hanns Weissenborn . . . . .	419
Verlorene Ansätze: Otto Laaber . . . . .	420
Gift für die Gesellschaft: Andreas Okopenko . . . . .	421
Offene Rebellion: Walter Buchebner . . . . .	423
Mit schwarzen Tinten . . . . .	424
Romanzero und Gruselkabinett: H. C. Artmann . . . . .	426
Kritische Verallgemeinerungen . . . . .	428
Der programmierte Dialekt: Gerhard Rühm, Friedrich Achleitner . . . . .	429
Strukturell, konkret, visuell . . . . .	431
Lyrisches Sprachtheater: H. C. Artmann . . . . .	433
Poetische Phänomenologie: Friederike Mayröcker . . . . .	436
Der lyrische Alleinunterhalter: Ernst Jandl . . . . .	441
Struktureller Purismus: Gerhard Rühm . . . . .	447
Abstinenz vom Experiment . . . . .	449
Verschärfte Haltungen . . . . .	452

Die Wahrheit zwischen den Wahrheiten: Kurt Klinger . . . . .	454
Die permanente Kritik: Erich Fried . . . . .	456
Emanzipierte Subjektivität . . . . .	459
Empfindsamkeit und Manierismus . . . . .	461
Die Konsum-Montage: Heidi Pataki . . . . .	463
Begleiterscheinungen . . . . .	464
Verkehrte Welt: Peter Handke . . . . .	466
Rankenwerk: Jutta Schutting . . . . .	469
Das Gedicht als Gedanken-Einzeller . . . . .	471
BENUTZTE LITERATUR . . . . .	472

## GOTTHARD BÖHM

### DRAMATIK IN ÖSTERREICH SEIT 1945

ZUR METHODE . . . . .	478
EINLEITUNG . . . . .	479
ERSTER TEIL / BRÜCKENSCHLAG: HEIMKEHRER UND DAHEIMGEBLIEBENE	
Felix Braun: Konfession der Letztzeit . . . . .	487
Max Mell: Glaube an das Wunder . . . . .	491
Rudolf Henz: Des Herrgotts Kinder . . . . .	495
Alexander Lernet-Holenia: Intrigen aus dem Handgelenk . . . . .	499
Friedrich Schreyvogel: Versäumter Anschluß . . . . .	503
Franz Theodor Csokor: Visionen über die Zeiten hinweg . . . . .	505
Ferdinand Bruckner: Ehrfurcht vor dem Leben . . . . .	513
Julius Hay: Der Mensch und die Macht . . . . .	518
Richard Billinger: Ranzige Dämonen . . . . .	524
Arnolt Bronnen: <i>Vatermord</i> und die Folgen. . . . .	530
ZWEITER TEIL / AUFBRUCH DER MITTLEREN GENERATION	
Der geborene Dramatiker: Fritz Hochwälder . . . . .	534
Welt und Menschen in Fabeln und Parabeln . . . . .	546
<i>Harald Zusanek</i> . . . . .	546
<i>Raimund Berger</i> . . . . .	549
<i>Rudolf Bayr</i> . . . . .	552
<i>Kurt Klinger</i> . . . . .	554
Revue und Reportagen . . . . .	557
Zwischen Spiel und Botschaft . . . . .	582
Der Poet als sein eigener Protagonist: H. C. Artmann . . . . .	590
DRITTER TEIL / REVOLTE GEGEN DAS ESTABLISHMENT	
Sprachspiele und Antitheater . . . . .	593
Thomas Bernhard: »Die Existenz ... ist ein Alptraum« . . . . .	599
Peter Handke: Ritt über gefrorene Sprache . . . . .	608
Wolfgang Bauer: »Die Wölft is nämlich unhamlich schiach« . . . . .	614
Abgang aus dem Naturalismus . . . . .	619
Aktion, Information, Assoziation . . . . .	626
Mysterien und Orgien: die Aktionisten . . . . .	632
Spätwirkungen, Spätentdeckungen, Späthervorbringungen . . . . .	634
Boulevard: Ausgeklammerte Wirklichkeit . . . . .	638
ANMERKUNGEN . . . . .	640

HILDE HAIDER-PREGLER  
ZUR ENTWICKLUNG DES ÖSTERREICHISCHEN HÖRSPIELS  
NACH 1945

VORBEMERKUNG . . . . .	647
DAS ILLUSIONSHÖRSPIEL . . . . .	648
NEUE MÖGLICHKEITEN DES HÖRSPIELS . . . . .	654
PROGRAMMSTRUKTUR UND PRODUKTIONSNORMEN . . . . .	666
ANMERKUNGEN . . . . .	667

STANISLAUS HAFNER UND ERICH PRUNČ  
DIE LITERATUR DER NATIONALEN MINDERHEITEN

STANISLAUS HAFNER, DIE LITERATUR DER NATIONALEN MINDERHEITEN IN ÖSTERREICH	673
STANISLAUS HAFNER UND ERICH PRUNČ, DIE LITERATUR DER KÄRTNER SLOWENEN .	674
Das verpflichtende Erbe . . . . .	674
Regeneration der traditionellen Literatur . . . . .	677
STANISLAUS HAFNER, DIE LITERATUR DER KROATEN IM BURGENLAND . . . . .	683
Das religiöse Schrifttum als integrierende Kraft . . . . .	684
DIE MAGYAREN IM BURGENLAND . . . . .	687
DIE TSCHECHEN IN WIEN . . . . .	687
ERICH PRUNČ UND W. STEININGER, LITERATURNACHWEISE . . . . .	689
ERICH PRUNČ, BIOBIBLIOGRAPHIE (Kärtner Slowenen) . . . . .	698
W. STEININGER, BIOBIBLIOGRAPHIE (Burgenländische Kroaten) . . . . .	701
KURZBIOGRAPHIEN . . . . .	703
REGISTER . . . . .	732
QUELLENVERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN . . . . .	758